

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1871

44 (21.2.1871) Zweites Blatt

Drachtberichte.

Frankfurt a. M., 20. Febr. Destr. Kreditation 241 1/2, Staatsb. 861, Lombarden 171 1/2, Dstr. Silberrente 56, Dstr. 1860er Rente 77 1/4, Amerik. 95 1/2, bad. 4 1/2, Dstr. Obligat. 92, bad. 4 1/2, Dstr. 86 1/2, bad. 4 1/2, Dstr. 99 1/2, Dstr. 108 1/4, Wechsel auf Wien 95 1/2.

Wien, 20. Febr. Das Fremdenblatt erhält die wiederholte Versicherung, daß das angebliche Rundschreiben Deufl's in der Angelegenheit des cisleithanischen Kabinetts weder bestrebt, noch beabsichtigt wurde, ebenso unbegründet sei die angebliche Anfrage der italienischen Regierung über etwaige Absichten des neuen cisleithanischen Kabinetts in der römischen Frage und die angebliche Antwort des Reichskanzlers. Für eine beratung der Anfrage lag keine Veranlassung vor und erfolgte daher auch keine Antwort seitens des äußeren Ministeriums.

Bordeaux, 19. Febr. (Nationalversammlung.) Thiers erklärt, obwohl erschreckt über die schmerzliche, ihm vom Lande auferlegte Aufgabe, nehme er dieselbe mit Gehorsam, der Hingebung und der Liebe an, deren das Land um so nötiger habe, als es unglücklich, unglücklicher, als in irgend einer Epoche seiner Geschichte. Aber Frankreich bleibe immer groß, jung u. reich an Hilfsquellen, es werde immer ein beständiges Denkmal der Tapferkeit und Humanität bleiben. Er habe die Minister nur mit Rücksicht auf die öffentliche Meinung, deren sie gewöhnlich, auf ihren Charakter und ihre Befähigung hin erwählt. Zu Ministern ernannt sind: Dufaure Justiz, Favre Neufchâtel, Picard Finanzen, Simon Unterriicht, Lambrécht Handel, Leslo Krieg, Potbuan Marine, de Larcey Arbeiten. Der in Aussicht genommene Finanzminister ist noch nicht in Bordeaux eingetroffen und kann daher noch nicht genannt werden. Thiers übernahm kein Fachministerium, um mehr Zeit für die allgemeine Geschäftsführung zu haben.

Madrid, 19. Febr. In der vergangenen Nacht wurden auf den zu Fuß heimkehrenden Minister Borilla von mehreren Anhängern drei Schüsse abgefeuert. Borilla blieb unverletzt. Ein ihn begleitender Freund verfolgte vergeblich die Angreifer mit Revolverkugeln.

Deutsches Reich.

Karlsruhe, 20. Febr. Eine unter dem groß. badischen Generalmeritor veranstaltete Sammlung zu Gunsten der Wittwen und Waisen der gefallenen Krieger ergab die ganz bedeutende Summe von 648 fl. Ehre diesen wackeren Männern, bei welchen die Strenge des Dienstes nicht das warme Mitgefühl für die Nothleidenden erlöschte! Mögen ihrem edlen Beispiele andere Kategorien öffentlicher Diener folgen!

München, 18. Febr. Die Augs. Allg. Ztg. schreibt: Wir glauben nicht ihre zu gehen, wenn wir jene der bayerischen Regierung unterstellten Absichten, elsaßisches Gebiet zu erwerben, als Erfindung bezeichnen.

Oesterreich.

Graz, 17. Febr. Eine Dame der hiesigen Aristokratie, eine 70jährige Greisin, erklärt in der Tagespost ihren Austritt aus der katholischen Kirche, weil auf der Kanzel nicht christliche Liebe und Vergebung, sondern Haß gegen Andersgläubige gepredigt und politische Reden gehalten werden, dann wegen des Unschickens Dogmas.

Ausland.

Frankreich. (Br. St. A.) Hinsichtlich der Versorgung von Paris seit Abschluß des Waffenstillstandes dürfte die aus zuverlässiger Quelle geschöpfte Notiz von Interesse sein, daß bis jetzt allein auf der Eisenbahnroute Dieppe-Rouen-Orléans-St. Denis etwa 8000 Äschen Proviant u. 2000 Äschen Brennmaterial nach Paris eingeführt worden sind. Veranschlagt man die Ladung einer Achse nur wächtig mit 75 bis 80 Zentner, so ergibt sich im Ganzen ein Transportquantum von nicht weniger als 1/4 Mill. Zentner. Nach der neuesten Ausgabe der im Generalpostamt bearbeiteten Feldpostkarte und Feldpostführer unterhält die Bundespostverwaltung gegenwärtig 265 Postanstalten auf dem sonst französischen Gebiet: nämlich 150 im Elsaß und in Lothringen, 41 im Bezirk der Administration zu Rheims und 74 Feldpoststellen in verschiedenen Departements. Hierzu treten etwa 80 mobile, unmittelbar bei den operierenden Truppen befindliche Feldpostanstalten. Die Länge der im regelmäßigen deutschen Postbetriebe befindlichen Linien auf französischem Gebiete beträgt 377 Meilen auf der Eisenbahn und 419 Meilen Postfuße auf Landstraßen, zusammen 796 deutsche Meilen.

Paris, 18. Febr. Der Einzug der Deutschen soll am 26. d. M. stattfinden. Wie verlautet, hat sich ein Synbat wegen Uebernahme der Kriegsofenenscheidung gebildet. Der Patrie zufolge macht die Friedensfrage große Fortschritte. Nach dem Abschluß des Friedens soll der Nationalversammlung ein Gesetzentwurf betreffs Bildung eines vorläufigen Heeres, welches aus der Klasse von 1871 bestünde, vorgelegt werden. Ein anderer Gesetzentwurf würde die Entlassung des jetzigen Heeres und die Neubildung desselben anordnen. — Vom 19. Febr. Die Mehrzahl der Zeitungen bekräftigt die Wahl Thiers' außerst günstig. — Trochu soll demnächst abreisen, um seinen Sitz in der Nationalversammlung einzunehmen. — 3prozentige Rente 51. 60. Staatsbahn 773.

Berlin, 16. Febr. (W. D.) Der Kaiser befindet sich nach mehrtägigem Grieschuss heute wieder besser, so daß keine Grippe zu befürchten ist. Prinz Albrecht, dessen Besserung freischreitend, wird demnächst nach Berlin zurückkehren.

Bordeaux, 18. Febr. (Schw. S.) Der Municipalrath von Bordeaux erhob am 17. d. Einsprache gegen die Entlassung der Truppen, welche die Versammlung umgaben. Die Abgeordneten der Meute sind heute in Bordeaux angekommen und verbinden sich mit der Erklärung Kellers; ein anderer Abgeordneter meldet, alle Abgeordneten von Elsaß u. Lothringen hätten sich der Abstimmung über den Kellerschen Antrag enthalten.

Volkswirtschaft.

Karlsruhe, 18. Febr. Das Brdngs-Blatt der Direktion der groß. Verkehrs-Anstalten Nr. 9 enthält: 1) Änderungen im Briefverkehr mit den Sandwichs-Inseln, 2) Ermäßigung des rumänischen Fahrpost-Tarifs, 3) Wiedereinführung eines täglichen Postbotenganges zwischen Rastatt (Abg. 7 U. Morg.) und Seiz vom 15. d. an, 4) die Wiederaufnahme der regelmäßigen wöchentlichen Postdampfschiffahrten zwischen Bremen u. New-York durch den nord. Nord, 5) die Privatombibusfahr zwischen Tutzingen (Abg. 12 U. Mitt.) u. Stodach betr. 6) Der Güterverkehr auf der Schweizer Straße Biel-Neuchâtel-Geneve ist für Eis- und Ordinär-Gut wieder aufgenommen. 7) Die Rheinübersehanstalt bei Oriethausen (Eloze) ist wieder in Betrieb gesetzt worden. 8) Die 4. Veränderungsnachweisung gegen die Vereinsartenliste vom 1. Okt. v. J. ist erschienen. 9) Privatgehilfe Theob. Rottengatter von Neckarwimmerebach und Arbeiter Friedr. Kofmann von Neustreit dürfen nicht mehr im diesseitigen Dienste verwendet werden. 10) Dienstmädchen. Güterpeditor Heim. Philipp wurde der diesseitigen Rechnungsrevision zur Dienstleistung zugeteilt und Güterpeditor Ferd. Michel der Güterpeditionsdienst in Billingen übertragen. Ernann: Zugmeister Org. Wehrle und Zugmeister Friedr. Kraft zu Post- und Eisenbahnpedatoren 2. Klasse, jener in Wilsbergingen, dieser in Helmstadt; zum Maschinenheizer: Jul. Schwabach von Mannheim; zum Briefträger: Postamtsdiener Wilh. Säfner; zum Pförtner: Postamtsdiener Friedr. Zahs; zu Postamtsdienern: Jos. Ant. Keller von Ueberlingen, Abr. Wegel von Wiesloch, Karl Erdreter von Eichtersheim, Bernh. Karle in von Grombach; zu Postschaffnern: die Postamtsdiener Anf. Erlacher, Jos. Abel. Entlassen: Expeditionsgehilfe Karl Krayer.

(Deutsche Anleihen.) Zur Charakterisierung der deutschen Kapitalkraft hebt die Nationalztg. hervor, daß während eines Krieges, welcher dem Lande eine kaum zu schätzende Arbeitskraft entzieht, dem Verkehr die schwersten Hindernisse bereitet und die Kapitalbildung überhaupt schwächt, für Kriegszwecke im Inlande folgende Anleihen begeben wurden: 80 Millionen Thaler Bundesanleihe, 61.5 Millionen Thaler Schatzanweisungen mit 5jähriger Verfallzeit. Auf die mit 15 Millionen Gulden zur Zeichnung aufgelegte bayerische Kriegsanleihe sind 55,614,000 Gulden gezeichnet worden. Württemberg nahm eine Anleihe von 5,900,000 Gulden auf. Diese Summen stellen ein wirkliches Kapital von etwa 170 Millionen Thaler. Inzwischen erhielten sich die Kurse aller hier genannten Anleihen in steigender Richtung, die Bundesanleihe wurde bekanntlich zu 88 Prozent ausgegeben.

Städtisches.

Karlsruhe, 19. Febr. (Verwundete und Kranke.) Abgang 1 Dff. u. 7 Solb., Zugang Nr. 4 Solb., Verbleib Verm. 47 Dff. u. 480 Solb., Nr. 10 Dff. u. 259 Solb., zus. 57 Dff. u. 739 Solb. Davon in Privatverpflegung 23 Dff. u. 41 Solb.

PROSPECTUS.

Zwanzig Millionen Thaler Nominal

3 1/2%

Prämien-Antheils-Scheine

über je Einhundert Thaler

im 30-Thalerfuß an dem gleichen Betrage

der auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums Sr. Majestät des Königs von Preußen vom 4. September 1869 (G.-S. pag. 1065) emittirten 4 1/2 prozentigen Prioritäts-Anleihe der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft unter Administration der Norddeutschen Bank in Hamburg.

In Gemäßheit der Allerhöchsten Konzeption vom 28. Mai 1866, beziehungsweise 20. Juni 1868 hat die Köln-Mindener Eisenbahngesellschaft den Bau einer Eisenbahn von Venlo über Münster, Osnabrück und Bremen nach Hamburg (Paris-Hamburger Bahn) mit Zweigbahn von Haltern nach Essen, beziehungsweise Gelsenkirchen, übernommen und das hierzu erforderliche Baukapital durch Emission von

- 1. Thlr. 13,000,000 Stammaktien Lit. B.,
2. „ 30,000,000 4 1/2 prozentiger Prioritäts-Obligationen

aufgebracht. Laut Allerhöchstem Privilegium vom 4. September 1869 (Gef.-S. pag. 1065) ist diesen Prioritäts-Obligationen ein unbedingtes Vorzugsrecht vor allen Aktien eingeräumt, welche ausschließlich der Aktien Litt. B. 39 Millionen Thaler betragen, und außerdem steht denselben in Ansehung der Eisenbahnen von Venlo bis Hamburg und von Haltern bis Essen, beziehungsweise Gelsenkirchen, und des Reinertrages dieser Bahnen das Vorzugsrecht vor allen übrigen Prioritäts- und sonstigen Gläubigern der Gesellschaft zu.

Nachdem die freie und Hansestadt Hamburg 10 Millionen Thaler der vorgenannten Obligationen übernommen hatte, verblieb ein Betrag von 20 Millionen Thaler, auf welche die Norddeutsche Bank in Hamburg 3 1/2-prozentige Prämien-Antheils-Scheine ausgegeben hat. Die Inhaber dieser Prämien-Antheils-Scheine haben nach Verhältnis eines Kapitalbetrages von je Hundert Thalern Antheil an denjenigen Annuitätszahlungen, welche laut untenstehender Depositions-Beschreibung die Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft übernommen hat.

Diese Annuitäten mit den in dem Allerhöchsten Privilegium vom 4. September 1869 beschriebenen Vorzugsrechten sind laut der den Prämien-Antheils-Scheinen beigefügten Vertragsurkunde von der Norddeutschen Bank in Hamburg erworben und in 200,000 gleiche und gleichberechtigte Antheile von je Thlr. 100 zerlegt. Die Annuitäten sind in ihrer Gesamtheit ausschließlich und vollständig dazu bestimmt, für die Inhaber der Prämien-Antheils-Scheine zur Verzinsung mit 3 1/2 vom Hundert für das Jahr und Rückzahlung des Kapitals nebst Prämien im Wege der Verloofung in Gemäßheit des nachstehenden Prämien- und Tilgungsplanes verwendet zu werden.

Nach diesem Plane erfolgt die Tilgung der in 4000 Serien, jede zu 50 Stück, eingetheilten Antheils-Scheine binnen 57 Jahren. Am 1. Juni und 1. Dezember jeden Jahres finden Serien-ziehungen, und je zwei Monate nach diesen Terminen am 1. August und 1. Februar jeden Jahres die zugehörigen Prämienziehungen statt. Abweichend hievon werden jedoch die erste Serien- und Prämien-Ziehung vereinigt am 10. März 1871 vorgenommen, worauf die erste regelmäßige Seriengziehung am 1. Juni 1871 folgt. Die Auszahlung der auf die gezogenen Antheils-Scheine gefallenen Beträge wird in dem auf die Prämien-Ziehung folgenden ersten Zinszahlungs-Termin bewirkt. Die Gesamt-Auszahlung beträgt für 20,000,000 Thlr. Nom. 29,240,104 Thlr.; der geringste auf einen Antheils-Schein entfallende Amortisationsbetrag beläuft sich auf 110 Thlr.

Die Zahlung der Zinsen in halbjährlichen Terminen am 1. April und am 1. Oktober jeden Jahres gegen Rückgabe des fälligen Zins-Coupons, ebenso die planmäßige Auszahlung der Kapitalbeträge nebst Prämien gegen Auszahlung der Antheils-Scheine wird aus den von der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft jedes Mal eingezahlten Annuitäten bewirkt:

- in Hamburg bei der Norddeutschen Bank,
in Berlin bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft,
in Frankfurt a. M. bei S. Bleichröder,
in Köln bei M. A. von Rothschild und Söhne,
bei Sal. Oppenheim jr. und Cie.

Zur Aufsicht über die planmäßige Verwendung der eingezahlten Annuitäten, so wie über die laut Depositions-Beschreibung der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft hinterlegten Prioritäts-Obligationen, ist die in der obigen Vertrags-Urkunde bezeichnete Administration eingesetzt. Die Prämien-Antheils-Scheine sollen gleichzeitig an den Börsen:

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

zu Hamburg durch die Norddeutsche Bank,
 zu Berlin durch die Direction der Disconto-Gesellschaft,
 zu Frankfurt a. M. durch M. A. von Rothschild und Söhne,
 zu Köln durch Sal. Oppenheim jr. & Co.,
 zu Amsterdam durch Rippmann, Rosenthal & Co. und Beder & Fuld,
 am Mittwoch, den 22. Februar 1871, zum Verkauf gebracht werden.

Depositat-Verschreibung.

Nachdem die Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin durch Vertrag vom heutigen Tage von und Zwanzig Millionen Thaler bei auf Grund des Allerhöchsten Privatdecret vom 4. September 1869 (S. 2. v. 1869) 1035) creirten 41-prozentigen Prioritäts-Obligationen unserer Gesellschaft übernommen und die betreffenden Prioritäts-Obligationen nach Zahl-Coupons und Talens, resp. die dafür angekauften Interimsscheine bei und hinterlegt bei den künftigen wie hierdurch, daß wir auf Grund des vorgezeichneten Vertrags es auf die hinterlegten Papiere von 1. October 1870 ab an Raten 41 Prozent, geschieden: vier und ein halb Prozent pro anno und vom 1. April 1875 ab an Raten und Amortisation zusammen 61, geschieden fünf Prozent pro anno für die vollständige Tilgung der Rente in Berlin an die Direction der Disconto-Gesellschaft oder an den Rechtsnachfolger derselben vertragmäßig haark zu zahlen verpflichtet sind und für die Direction der Disconto-Gesellschaft, resp. für den Rechtsnachfolger derselben die vorgezeichneten Prioritäts-Obligationen nach Zahl-Coupons und Talens, resp. die dafür angekauften Interimsscheine in Verwaltungen haben, mit der Bestimmung, daß dieselben bei und hinterlegt bleiben müssen, bis sie durch die obigen Barzahlungen successive eingelöst und freigegeben sein werden.

Prämien- und Tilgungs-Plan.

200,000 Stück Prämien-Antheils-Scheine über je 100 Thlr., eingetheilt in 4000 Serien zu je 50 Stück.

Serienziehung: Die zugehörige Prämienziehung: Die Auszahlung:
 am 1. Juni, am 1. Februar, am 1. April, am 1. October } jeden Jahres.
 am 1. Dezbr., am 1. August,

1. Verloosung. 1871.	2. Verloosung.	3. Verloosung. 1872.	4. Verloosung.	5. Verloosung. 1873.	6. Verloosung.	7. Verloosung. 1874.	8. Verloosung.	9. Verloosung. 1875.	10. Verloosung.	11. Verloosung. 1876.	12. Verloosung.
1 à 24tr. 60000	1 à 24tr. 60000	1 à 24tr. 60000	1 à 24tr. 60000	1 à 24tr. 60000	1 à 24tr. 60000	1 à 24tr. 60000	1 à 24tr. 60000	1 à 24tr. 60000	1 à 24tr. 60000	1 à 24tr. 60000	1 à 24tr. 60000
1 " 10000	1 " 10000	1 " 10000	1 " 10000	1 " 10000	1 " 10000	1 " 10000	1 " 10000	1 " 10000	1 " 10000	1 " 10000	1 " 10000
1 " 5000	1 " 5000	1 " 5000	1 " 5000	1 " 5000	1 " 5000	1 " 5000	1 " 5000	1 " 5000	1 " 5000	1 " 5000	1 " 5000
2 " 2000	2 " 2000	2 " 2000	2 " 2000	2 " 2000	2 " 2000	2 " 2000	2 " 2000	2 " 2000	2 " 2000	2 " 2000	2 " 2000
2 " 1000	2 " 1000	2 " 1000	2 " 1000	2 " 1000	2 " 1000	2 " 1000	2 " 1000	2 " 1000	2 " 1000	2 " 1000	2 " 1000
1 " 500	1 " 500	1 " 500	1 " 500	1 " 500	1 " 500	1 " 500	1 " 500	1 " 500	1 " 500	1 " 500	1 " 500
2 " 200	2 " 200	2 " 200	2 " 200	2 " 200	2 " 200	2 " 200	2 " 200	2 " 200	2 " 200	2 " 200	2 " 200
2 " 100	2 " 100	2 " 100	2 " 100	2 " 100	2 " 100	2 " 100	2 " 100	2 " 100	2 " 100	2 " 100	2 " 100
11 " 110	11 " 110	11 " 110	11 " 110	11 " 110	11 " 110	11 " 110	11 " 110	11 " 110	11 " 110	11 " 110	11 " 110
160 = 3 Serien	160 = 3 Serien	160 = 3 Serien	160 = 3 Serien	160 = 3 Serien	160 = 3 Serien	160 = 3 Serien	160 = 3 Serien	160 = 3 Serien	160 = 3 Serien	160 = 3 Serien	160 = 3 Serien
= 24tr. 100000	= 24tr. 100000	= 24tr. 100000	= 24tr. 100000	= 24tr. 100000	= 24tr. 100000	= 24tr. 100000	= 24tr. 100000	= 24tr. 100000	= 24tr. 100000	= 24tr. 100000	= 24tr. 100000